

Saale-Beitung.

(Der Boten für das Saalthal).

(Zweiter Jahrgang.)

Abonnement
für Halle vierteljährlich 20 Gr.,
für auswärts ebenfalls 20 Gr. excl.
Postgeb. Monats-Abn. 04 Gr.
Bestellungen werden von allen Reichs-
Postanstalten angenommen.
Für die Redaction verantwortlich:
Otto Sembl in Halle.

Inserate
werden für die Spalten oder deren
Raum mit 1/2 Gr. berechnet und
in der Expedition sowie von unsern
Korrespondenten und allen Annoncen-
Expeditionen angenommen.
Expeditionen: Döringplatz 12.
Gr. Ulrichstr. 47.

Nr. 289. Halle a. S. Saale, Mittwoch den 10. December 1873.

* Der cubanische Conflict.

Die Mittheilungen des Präsidenten Grant in seiner jüngsten Congreßbotschaft über den cubanischen Conflict lauten sehr zweifelhaft. Die Botschaft verurtheilt die Spanien gegenüber erlangenen Erfolge mit einem Vorbehalt, welches angedeutet, daß der öffentliche Meinung ein großer Theil der Vereinigten Staaten-Bürger über die Zustände in der Republik und über die innere Politik der spanischen Regierung sehr erklährt erscheint. Der Präsident constatirt, daß der Verlauf der Verhandlungen mit Spanien auf eine friedliche Weise ehrsche Ausdehnung hoffen lasse. Letzteres dürfte nicht allerdings nicht ganz zutreffen. Nach dem getroffenen Uebereinkommen soll nämlich Spanien den „Virginis“ und die Gefangenen an die Vereinigten Staaten ausliefern; dort soll entschieden werden, ob das Schiff auf hoher See oder in spanischen Gewässern weggeworfen wurde. Ist Ersteres der Fall, so soll Spanien die nordamerikanische Klage salutarer und Entschädigung bezahlen, ansonsten sollen die Schuldigen amerikanisch-gefaßt wegen Verletzung der amerikanischen Gesetze vor Gericht gestellt werden. Eine solche Klage konnte nur von einem übermächtigen Staate einem schwächeren, wehrlosen zugemuthet werden. Sowie entschieden ist, daß der „Virginis“ in spanischen Gewässern weggeworfen wurde, müßte, wenn Amerika Spanien als Staat gleiches Ranges behandeln wollte, das weitere Schicksal von Schiff und Mannschaff vor spanischen Gerichten entschieden werden. In Amerika kann man sich allerdings auf die wilde Grausamkeit berufen, welche die cubanischen Wächter bewiesen haben, sowie darauf, daß die spanische Regierung gegen dieselben Nichts auszurichten vermag. Ja, in der That haben letztere Nichts als die neuesten Ereignisse so sehr Recht gegeben, d. h. das ganze Abkommen zwischen Spanien und Amerika bereits wieder in Frage gestellt ist. Die Schaalenpartei im Verein mit den Freiwilligen weigert sich nämlich den „Virginis“ auszuliefern zu lassen, und der spanische Gouverneur Govelet, macht sich gegen die Widerpartigen, hat Govelet seine Demission angeboten. Wer soll nun die Ausführung des Vertrages erzwingen? Spanien, oder vielmehr die madrier Regierung? Daron kann nicht gedacht werden. Ober die Vereinigten Staaten? Wenn diese aber einmal zur Selbsthilfe schreiten, oder das seltsame Amt übernehmen sollten, im Namen des ohnmächtigen Spaniens eine von der Union längst beehrte spanische Colonie in diesem Falle, wie der vorliegende, zur Raubjagd zu bringen, so liegt sich der weitere Verlauf der Sache auch ohne Prospecte abzuwarten. Cuba wäre dann jedenfalls für Spanien verloren, wenn nicht seine hiesige Anzucht in Amerika sofort erloschen sollte. In dieser Hinsicht bricht sich Präsident Grant in seiner Botschaft sehr vorzüglich und freundlich aus. Er hebt hervor, daß Spanien ebenfalls Republik ist, also auf die besondere Sympathie Amerika's Anspruch habe; er erwähnt nicht einmal die Möglichkeit einer Trennung Cuba's von Spanien, oder gar einer Annexion desselben an die Vereinigten Staaten. Aber die dem Range nach für Spanien so wohlwollenden Worte, welche er über die vollzogene Abschaffung der Sklaverei auf Portorico und über deren schleunigste zu hoffende Befestigung auf Cuba folgen läßt, enthalten ein drohendes Zukunftsprogramm. Die Schaalenpartei, wie er hervorhebt, auch die Feinde der auf Cuba angeordneten Amerikaner, welche von ihnen schon verschiedene Mißhandlungen und Beschädigungen erlitten hatten. Wenn Spanien sich mächtig genug ist, diese Partei baldigst zu unterdrücken, so wird, dies liegt unaußer Zweifel in jenen Ausführungen, Amerika die cubanischen Rebellen, welche ihr Banner auf

gegen die Sklaverei erhoben haben, als kriegerische Partei anerkennen; dann wird kein Virginisfall mehr möglich sein, weil amerikanische Privatgeschiffe dann den Insurgenten getrost Waffen und Munition zuführen können. Wird die Demanung eines solchen Schiffes dann von der Schaalenpartei Regierung als die eines Piraten behandelt, so liegt ein Kriegsfall für Amerika vor — nicht gegen Spanien, sondern gegen die eben genannte kriegerische Partei auf Cuba. Daß die Anerkennung der Insurgenten als kriegerische Partei nicht schon längst erfolgt ist, daraus macht die gemäßigten amerikanischen Presse dem Präsidenten Grant einen Vorwurf. Nur auf diese Weise könne mit Sicherheit ein Krieg evitirt werden, in welchen man sich sonst noch mit Spanien verwickeln werden würde, wenn nicht jetzt so früh in einem späteren Fall. Spanien aber sei Republik; würde seine jetzige Regierung in einem Kriege mit den Vereinigten Staaten befestigt, so wäre dies gleichbedeutend mit dem Sturz jener Regierung, wodurch das republikanische Princip in Europa geschädigt würde. Diese Ausführungen deuten wohl darauf hin, daß in Amerika ein Krieg in der gegenwärtigen Zeit allgemein Handels- und Welt-Salamität überhaupt nicht für ratsam angesehen wird, und daß man es für besser hält, durch Anerkennung der Insurgenten die „Prävalenzfähigkeit“ in den Stand zu setzen, ohne zu großes Risiko für die Verletzung Cuba's von Spanien sorgen zu können.

Deutsches Reich.

Berlin, den 8. December.

Mit der Ankunft der Kaiserin gestaltet sich, schreibt die „Montagsztg.“, im kaiserlichen Palais das Familienleben fast in gewohnter Weise. Der Kaiser bringt einen Theil des Morgens, Mittags und Abends bei der Kaiserin zu, oft auch kommt die Gemahlin, bewegt von lebendiger Zerkunft, in die unteren Gemächer des Kaisers, um sich von seinem Wohlbefinden zu überzeugen. Die Heiligkeit des Moments ist indes noch nicht wieder angenommen, da dem Kaiser ärztlich angeordnet worden, vorläufig nicht zu sprechen. — Das Leben der Kaiserin-Wittve in Dresden trat mit denselben Symptomen auf, wie das der verstorbenen Königin Johanna, mit atmosphärischer Beschwerden, die ziemlich hochgradiger Natur wurden, indes wieder gehoben sind, so daß die Rückkehr nach Charlottenburg nächstens erfolgen dürfte. — Am 15. d. M. werden der D. R. Z. zufolge unter dem Vorsitz des Präsidenten des Reichs-eisenbahn-amtes Schiele in dem Sitzungssaal dieser Reichsbehörde Konferenzen ihren Anfang nehmen, zu denen Regierendes, Bau- und Eisenbahnbeamte aus allen Eisenbahnen des Deutschen Reichs erwartet werden um über die Einführung eines einheitlichen Eisenbahn-Betriebs-Reglements, sowie über die Einführung einer gemeinschaftlichen Betriebsordnung und einer gemeinsamen Signalordnung für die sämmtlichen Eisenbahnen des Deutschen Reichs zu beraten. — Der Oberkirchenrat hat in einem Erlaß an die Consistorien Änderungen seiner Instruktion vom 31. October eingeleitet lassen, welche bezwecken, in künftigen Gemeinden die Vollziehung des Wahlaktes an einem Sonntage zu ermöglichen, resp. für die Verehelung des Altes auf mehrere Sonntage Vorbehalten zu treffen. Für diejenigen Gemeinden, in denen mehr als fünf hundert Wahlberechtigter in die Wahllisten eingetragen sind, treten folgende Ergänzungen und Modifikationen in den Bestimmungen der Instruktion ein: Der Hauptwahlbezirk am Wahltag ist zu angreifen oder zu fügen, das wozüglich die Wahlhandlung spätestens am 11. Ubr beginnt.

Das Gespenst.

Episode aus dem letzten Kriege v. G. S. v. Debenroth. (Fortsetzung.)

Der Hausknecht, der sich noch vor wenig Minuten mit der Aussicht geschmeichelt, durch Umstich und Eifer in den Arrangements Erlaunen zu erzeugen, sah sich ganz überflüssig, man brachte die Waffen des Marquis auf den Hof, der Kellerschlüssel ward ihm abgehört und er wurde erbt entlassen, um den weiteren Befehlen nachzukommen, als der jüngste Offizier die Meldung gebracht, im Schlosse sei Niemand gesunden worden, der verdächtig sei. Das Ansehen des jungen Offiziers stimmte wenig zu dieser Meldung. Er war auffallend bleich, das Auge blühte unklar, zerstreut, eine nervöse Erregung verließ sich durch ein leises Hästern, das er verzögert in der strammten dienstlichen Haltung zu bemerken suchte. „Was ist Dir?“ fragte der Compagnieführer, nachdem er durch den Griff an den Gabel militärisch gekannt. „Mit Unwohl, so stelle ich allein die Posten aus.“ „Mit ist nichts. Nur ein seltsamer Spuk. Ich erzähle Dir das später.“ Der Compagnieführer lächelte, aber er nahm möglichst wieder die dienstliche Haltung an und vielleicht gerade deshalb nur so förmlich, um die bestimmte Grenze zwischen dem dienstlichen und dem freundschaftlichen Verkehr zu ziehen, die Jener eben so peinlich inne hielt. Man setzte Wachtposten aus, welche die ganze Umgebung des Schlosses nach allen Seiten hin zu beobachten hatten, der Compagnieführer stieg mit den zum Wachtendienst bestimmten Mannschaften bis zur Spitze des Schlosses und fand, daß man dort einen freien Ueberblick über die Kammlinien der nächsten Höhen und thind in das Wäldchen bis zur Eisenbahn hatte. Als endlich die militärischen Sicherheitsmaßregeln getroffen waren und die Mannschaften bereits gespostet hatten, begab sich die Offiziere in ihre Gemächer, um Toilette zu machen und sich dann ebenfalls zu entfernen. Nach der Tafel, welche der Küche und dem Keller des

„Bei Mars la Tour wurdet Du wunderbar gerettet.“ „Aber ich sah an dem Tage die blutige Geize meines armen Bruders, wie ich an dem Morgen, wo mir das Traumbild der Nacht in diesen Tagen noch schredhaft durch die Seele zitterte, meinen Vater als Leiche sah. Der Schlagfall hätte ihn in der Nacht getödtet. Das sind Thatfachen. Ich habe das Gesicht heute wieder gesehen und ich habe fürcht. Dir kann ich das sagen, denn Du weißt, daß ich keine Gefahr sehe.“ „Du kannst das Jeterum sagen, der Dich bei Mars la Tour; wenn Verstande fort, im Grunde den Reueler in der Hand, gegen den Feind stürmen las. Fürcht hat jeder Mensch, es liegt in der Natur, und nur der Wille macht aus dem Feigen einen Mann, läßt der dem Verbot der Epre den Selbsterhaltungstrieb schwächen. Aber jene nervöse Empfindung, die reizbaren Charakteren, sein konstruirt Naturen besetzt eigenthümlich ist und die Führt Plücker die Quelle des Selbstergehwissens nennt, wird bei Dir zur Krankheit. Sie erzt aus. Deine Ahnungen sollen nicht abergläubisch machen; lauren wir Deine Kraftzeit. Wo ist das Bild?“ „Es hängt unter anderen Ahnenbildern des Schlosses Vieleschiff stellt es einen Verfahren uners Writers, der sich nicht bilden läßt, dar. Aber was soll das? Du wirbst in dem Bild nicht besonderes sehen. Meine Phantasie ist es, welchen es belet und das geht nur in dem Manne, wo die Ahnung nicht nach. Zugt konnte ich das Bild ansehen, ohne das Geringsste zu empfinden. Ich habe nicht das Bild, ich habe mein Gespenst gesehen und ich bin darauf gefast, daß mir ein Unglück bevorsteht.“ „Du irrst Dich. Vieleschiff fügt es der Zufall hier, daß Du für immer diesen Mann brechen sollst. Der sagt Dir, daß unser unsichtbarer Bieth nicht dem Wille ähnel, daß er es ist. Den Du auf dem Schiffe, dann später in Deinen Träumen, dann bei Mars la Tour gesehen, daß Deine Ahnung und ein Schurken entdecken läßt, der Berrath pinn, und wir diesmal nicht einem Unheil zuerufen?“ (Fortf. folgt.)

Vier Stadt für die in ihren Gärten gefallene Entscheidung...

Sollt wir unter Um. K. und M. Majestät... die heutigen Tage...

Die vielfachen, auf Lösung der norddeutschen Verträge... die heutige Lage...

Die Reichsversammlung des Abgeordnetenhauses... die heutige Lage...

Der bayerische Landtag ist wegen der in München... die heutige Lage...

Italien.

Am Sonntag Abend sind ansehnliche zwerfliche Redungen... die heutige Lage...

Nachdem ein Confistorium sollen dem Vernehmen nach... die heutige Lage...

Dänemark.

Donnerstag d. 4. wurde der dänische Reichstag... die heutige Lage...

Der Plan eines Annahms unter dem Sunde ist wieder... die heutige Lage...

Halle.

Die für die Herbsttagung anberaumten Wählerlisten... die heutige Lage...

Am Samstag d. 9. December... die heutige Lage...

Am Sonntag d. 10. December... die heutige Lage...

Am Montag d. 11. December... die heutige Lage...

Am Dienstag d. 12. December... die heutige Lage...

Am Mittwoch d. 13. December... die heutige Lage...

Am Donnerstag d. 14. December... die heutige Lage...

Am Freitag d. 15. December... die heutige Lage...

Am Samstag d. 16. December... die heutige Lage...

Am Sonntag d. 17. December... die heutige Lage...

Am Montag d. 18. December... die heutige Lage...

Am Dienstag d. 19. December... die heutige Lage...

Am Mittwoch d. 20. December... die heutige Lage...

3. Ref. Herr Just. A. Odling. Der Richter der Reichshandels... die heutige Lage...

4. In einem Mitgliede des Consistoriums für das Postwesen... die heutige Lage...

5. Eine von 5 Mitgliedern der Verh. unterbreitete Anfrage... die heutige Lage...

Provincial-Nachrichten.

Wegern, 8. Dec. In der Provinz Wegern, umschließend außer... die heutige Lage...

Bernigrode, 8. Decr. Die hier vor einigen Wochen in ihrem... die heutige Lage...

Proceß-Nachrichten.

Wir tragen zu dem Jugendproceß am zweiten Verhandlungstage... die heutige Lage...

Der Proceß des wittenbergischen Wöbder lautete für den Angeklagten... die heutige Lage...

Dem Verurtheilten ist noch folgendes Zeugnis des Schöffenrichters... die heutige Lage...

Am Freitag d. 15. Decr. wurde der Angeklagte... die heutige Lage...

Vermishtes.

[Kaminendjuden]. Der Angener und Architekt Adolph Barthe... die heutige Lage...

Die viermalige Bergpredigt v. Burck contra Heffels... die heutige Lage...

Die viermalige Bergpredigt v. Burck contra Heffels... die heutige Lage...

Die viermalige Bergpredigt v. Burck contra Heffels... die heutige Lage...

Die viermalige Bergpredigt v. Burck contra Heffels... die heutige Lage...

Die viermalige Bergpredigt v. Burck contra Heffels... die heutige Lage...

Die viermalige Bergpredigt v. Burck contra Heffels... die heutige Lage...

Dieses Tage wurde die wöchentliche Teus und soll... die heutige Lage...

Privat-Depesche der Saale-Zeitung. (Nach Schluß des Blattes eingetroffen.)

Berlin, 8. Dec. Der Reichshandelsminister... die heutige Lage...

Litteratur. Wissenschaft. Kunst. - Ostau Freitag's neuer Roman: 'Die Äthen'

Die viermalige Bergpredigt v. Burck contra Heffels... die heutige Lage...

Die viermalige Bergpredigt v. Burck contra Heffels... die heutige Lage...

Die viermalige Bergpredigt v. Burck contra Heffels... die heutige Lage...

Die viermalige Bergpredigt v. Burck contra Heffels... die heutige Lage...

Die viermalige Bergpredigt v. Burck contra Heffels... die heutige Lage...

Die viermalige Bergpredigt v. Burck contra Heffels... die heutige Lage...

Die viermalige Bergpredigt v. Burck contra Heffels... die heutige Lage...

Die viermalige Bergpredigt v. Burck contra Heffels... die heutige Lage...

Die viermalige Bergpredigt v. Burck contra Heffels... die heutige Lage...

Die viermalige Bergpredigt v. Burck contra Heffels... die heutige Lage...

Die viermalige Bergpredigt v. Burck contra Heffels... die heutige Lage...

Die viermalige Bergpredigt v. Burck contra Heffels... die heutige Lage...

Die viermalige Bergpredigt v. Burck contra Heffels... die heutige Lage...

Die viermalige Bergpredigt v. Burck contra Heffels... die heutige Lage...

Die viermalige Bergpredigt v. Burck contra Heffels... die heutige Lage...

Die viermalige Bergpredigt v. Burck contra Heffels... die heutige Lage...

Die viermalige Bergpredigt v. Burck contra Heffels... die heutige Lage...

Die viermalige Bergpredigt v. Burck contra Heffels... die heutige Lage...

Die viermalige Bergpredigt v. Burck contra Heffels... die heutige Lage...

Die viermalige Bergpredigt v. Burck contra Heffels... die heutige Lage...

Rudolph Sachs & Co.

empfehlen, um mit ihrem grossen Lager Ende der Saison, vollständig zu räumen,

Damenhüte,
Kinderhüte,
Ballkränze,
Schärpenbänder,
Baschliks
Capotten.

zu und unterm Kostenpreis.

Rudolph Sachs & Co.,
gr. Ulrichsstrasse 55.

Nichttüssen an Christbäume empfiehlt Wiederverkäuf fern in verschiedenen Sorten
Friedr. Uhlig, Adler, Schmeierstr. 25.

Alabaster- u. Marmor-Waaren
als die schönsten Weihnachtsgegenstände in reichlicher Auswahl zu Angros-Preisen
Florentiner Schalen
in allen Größen, vorzüglich schön und billig, empfiehlt die
Alabaster- u. Marmorwaaren-Fabrik
Carl Köhlein, gr. Steinstraße 52.

Grosse Auswahl.
Tafel-, Tranchir-, Dessert- und Kinder-
Messer und Gabeln
Feste Preise
Fleisch-, Suchen-, Brot-, Küchen-, Hefe- und Wiegemesser
Feine Tafelmesser
Basir-, Comptoir-, Garten-, Jagd- und Austern-Messer.
Scheeren
bei
Otto Linke,
gr. Ulrichsstr. 4.

Honigtuchen und Baum-Confecte von vorzüglicher Güte empfehle für Wiederverkäufer bei bedeutendem Rabatt.
Carl Flemming, große Klausstraße.

Delicate-Gesandlung W. Kuhne.
Reiches Assortiment im Ganzen und zerlegt billigt bei **W. Kuhne.**
Ein Original-Fas bester Russ. Caviar à Pfd. 1 Zbl. 20 Sgr.
Feinsten Reiniassés à Pfd. 1 Zbl. 20 Sgr. bei **W. Kuhne.**
Seine Seeborste erhalte Mittwoch früh, à Pfd. 2 Sgr.
Reiche frische Würstlinge, Sprossen und Bratheringe.
Reichlichen Schinken und alle Sorten feine Würst. Sämmtliche Fleischwaaren sind aufs Sorgfältigste mitrostlosig unterzucht.
W. Kuhne, große Ulrichsstr. 11.

Frische Kieler Fetthücklinge, Frische Kieler Sprossen bei
G. Friedrich, Birgasse 10, am Markt.

Estragonessig à Liter 24 auch 14 Sgr., vorzüglich zum Einsmachen ganz geeignet, empfiehlt die Essigfabrik von **E. Meinel, Dadringsgasse 7.**

Trockene Getreidebefe empfiehlt in vorzüglichster Qualität in jedem Quantum die Getreidefabrik von **Th. Franz, Düse a. S., gr. Ulrichsstr. 8.**

Süßfrüchte gelbe u. grüne Erbsen, Linsen u. Bohnen, bestehend bei **J. H. Keil.**
Eingekülte Erbsen empfiehlt **J. H. Keil.**
Vadobst in ganz vorzüglicher Waare, Türkische Pfäunen, groß und klein bei **J. H. Keil.**

Feigen-Coffee, der beste und gesündeste Coffee-Zurrogat bei **J. H. Keil, gr. Klausstraße 39.**

Deutsche Lotterie.
Die Ziehung derselben findet am **15. December d. J.** statt. Es kommen außer den früheren angegebenen Sachen noch sehr werthvolle Gegenstände zur Verlosung und wird der Ertrag zu patriotischen Stiftungen (**Friedrich Wilhelm-Stiftung**) und zur Erbauung eines Kranzendenkes für Civil- und Militär verwendet.
Loose à 1 Thlr. sind noch zu haben
in Halle a/S. bei **Theodor Heime, Frankensteinstraße 1,**
Rudolf Wöge, Annoncen-Bureau,
J. Bard & Co., Annoncen-Bureau.

Zu praktischen und billigen Weihnachts-Geschenken offerirt
Emilie Schmidt, gr. Ulrichsstr. 23
Oberhemden, Frauen- u. Kinderhemden, Kapotten, Badlids, Barretten, Schleier, weiche Hüden in weiß und bunt, Mohr- und Schirmhütchen, Cama- und andere Blousen, Lama zu Wollten und Seidenen, Plüsch zu Unterröden, weisse Hemden und Jacken, Fuggenmäntel, Kinder-Tragemäntel, wattrire kleine Mäntel für Kinder, Kinder-Schleiden und Schützen, seidene Tücher für Herren und Damen, alle Wäsche für neugeborene Kinder.
Jede Bestellung führe sorgsam aus.

Wein- und Frühstücksstube
Rathhausgasse 12, Eingang grosser Sandberg.
Feine Landweine, à Flasche 8 Sgr., à Schoppen 2 1/2 Sgr.

Wahlverein der vereinigt-liberalen Partei
in Halle und Umgegend
Generalversammlung
Freitag, den 12. Decbr. Abends 8 Uhr im Neumarktschlossgraben.
Tagesordnung: Wahl des Vorstandes für das Jahr 1874. Besprechung der Reichstagsangelegen.

Kunst-Verein.
Die diesjährige General-Versammlung der Aktionäre des **Halle'schen Kunstvereins** findet
Sonnabend den 13. h. Nachmittags 3 Uhr im neuen **Stadt-Schützenhause** statt, wozu wir die geehrten Mitglieder hiermit einladen.
Tagesordnung: 1) Vorstandswahl und 2) Besprechung der angelaufenen Kunstgegenstände.
Halle, den 9. December 1873. Der Vorstand.

Hermann Linde
recitirt **Donnerstag** den 11. December im Saale des Volksschulgebäudes, Abends 6 Uhr
Ein Sommernachtsstraum und **Kaufmann von Venedig**, Gerichtsact, (frei aus dem Goldschmieds) (Unbelangt Letzter Abend.) Familien-Billets, für drei Personen gültig, 1 Thlr. Einzel-Billets 15 Sgr. bei Schröder u. Simon. — Ende 8 Uhr.

Th. G. V. 40er.
Sonntag den 14. December, Abends 1/2 8 Uhr:
Concert in Freyberg's Garten, gegeben von der Halle'schen Capelle Nach dem Concert Ball. Der Vorstand.

ANNONCEN für die
Hallische Zeitung, Halle, Saale-Zeitung, Halle, Tageblatt, sowie **alle auswärtigen Zeitungen** werden **ohne Preisbehinderung** angenommen und so fort **prompt** bedruckt.
Brüderstrasse 14 1 Treppe hoch in der **Annoucen-Expedition** von **Rudolf Mosse**
Ausführliche Inserations-Zerise auf Verlangen gratis.
Ein Manuscript genügt auch für mehrere Zeitungen.

Brennarbeiten werden sauber gefertigt gr. Rittergasse 3
Achtung! Ausgetämmtes **Damenbar** läuft in jedem Quantum
Amalie Bräter, Gollgasse 6.
Scherschürzen für Damen, Anaben und Mädchen empfiehlt **F. Weise,** früher P. Bergfeld, große Ulrichsstr. 47.
Rechnen. Kaufmann- und gewerbl. Rechnen, Correspondenz, kaufmännisches Schreiben. Anmelddungen zum neuen Curia- nimmt entgegen
Hier, Seiber, Landwehrstraße 7.
Beachtung. Nähmaschinen-Reparaturen werden gut und billig gefertigt Grolsenweg 7.

D. Lehmann's Conditorerei, Leipzigerstraße 105. Täglich frische Pfannkuchen.
Franz Schneider, Bilahauer, empfiehlt sein
Grosses Lager feiner Character-Meubles, Reiche Auswahl geschnitzter Gegenstände.
Atelier für inneren Kirchenbau. Haupt-Magazin u. Comptoir Weststraße 21-22.
Verkaufs-Hallen: **Schillerstraße 7-8** in Leipzig.

Nähmaschinen-Fabrik normals
Frister & Rossmann Actien-Gesellschaft.
Maschinen-Verkäufe November.
Vom 1. Jan. bis 31. Oct. 13,787 Stck. im November 1873
Total-Verkauf 15,602 Stck.
Der Vorstand:
R. Frister, Rossmann.
Alleinige Niederlage für Halle bei **Jul. Herm. Schmidt** (Carl Noekler) **Schmeerstrasse 20.**
Kleine Schlossgasse 10 werden altes Eisen, Anoden, Kinschubs, Horn, Zinf, Glas u. in jeder Partie zu hohen Preisen Reis gekauft.

H. Schade's Café und Restauration. Donnerstag, den 11. December
Schlachtefest. Samstag, den 9. Uhr Weibfest. Alles übrige wie bekannt.

Stärkige Leinwand, Handtücher, und jetzt fauere bunte **Bettzeuge** empfing zu enorm billigen Preisen.
H. C. Weddy-Ponicke gr. Ulrichsstraße 61.

Brillen mit den feinsten Crystallgläsern,
Nasenklemmer in Gold, Glas, Silber und Stahl,
Lorgnetten mit reichend ausgelegten Schalen, ganz neue Muster in größter Auswahl,
Operngucker und **Fernröhre** von überstreifender Wirkung empfiehlt
Otto Unbekannt Kleinschmieden.

Verein für Erdkunde.
Donnerstag den 11. Decemhr. Abends 8 Uhr
Sitzung im Hotel zum Krönung. Tagesordnung: Bericht über die Ausrichtung d. Gießfeldes beim Sprenthaus. Wahl zweier Delegirten zur stiftungsbefähigten Gesellschaft. Vortrag Dr. Wils über Japan. Beschiedene Mittheilungen.

Polytechnische Gesellschaft. Versammlung **Donnerstag** den 11. d. Mts. Abends 8 Uhr im Hotel zur Tulpe. Vortrag des Herrn Prof. Dr. Müller über die neuesten Fortschritte auf dem Gebiete der landwirthschaftlichen Gewerbe. Der Vorstand.

Stadt-Theater. Mittwoch den 10. December 1873.
20. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male
Der

artejische Brunnen. Große Feste mit Gesang, Tanz, Gvolutionen u. in drei Abtheilungen und 8 Bildern von G. Adler. Musik von mehreren Componisten.
Regie: Herr Behrens.

Mellini-Theater, im Neuen Theater in der Ulrichsstraße. Heute Mittwoch den 10. Decbr. dritte große Vorstellung in der **Magie, Physik** u. von Prof. **S. Mellini.** Zum ersten Male der wunderbare **Luftballon.** Zum Schluss: Geister- und Gespenster-Erscheinungen.
Loge 26 Sgr., Sperrhölz 15 Sgr., I. Platz 10 Sgr., II. Platz 7 1/2 Sgr., Gallerie 5 Sgr. Billets an der Casse des Melini-Theaters (gr. Ulrichsstraße) von 11-1 Uhr und Abends von 6 1/2 Uhr ab zu haben. Anfang 7 1/2 Uhr.
Hotel garni zur Tulpe. Heute Mittwoch **Abend-Concert.** Anfang 1/8 Uhr.
Schildbach.

Rosbach de Bat. Donnerstag, den 11. Decbr. große **Extra-Concert** und **Ball**, ausgeführt von sämtlichen Mitgliedern der Kapelle des Königl. Magdeburger. Jäger-Pat. Nr. 4 unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters **Henne.** Um gültige Zeilmarken bittet der Gastwirth **Hermann Zittel.**

„Gasthof zu den drei Königen.“
Mittwoch, den 10. d. Mts.
Schlachtefest. Samstag, den 9. Uhr Weibfest, des Abends bis Nacht und Europe
W. Kirchgorg.

H. Schade's Café und Restauration. Donnerstag, den 11. December
Schlachtefest. Samstag, den 9. Uhr Weibfest. Alles übrige wie bekannt.

Damen, weich Hüden machen, finden lobende Beschäftigung bei **A. Guth & Co.**

Zu Weihnachtsgeschenken

00000000000000000000
Große Steinstraße
8
(Eckladen).
00000000000000000000

Durch persönliche Massen-Einkäufe
in den Fabrikstädten bin ich im Stande,
nachstehende Waaren zu sehr billigen
Preisen abzugeben.

00000000000000000000
Große Steinstraße
8
(Eckladen).
00000000000000000000

➔ **Aechte Batist-Tücher, à Stück 3¹/₂ Sgr.** ➔

➔ **Woll-Waaren:** ➔

Shawls in feiner Wolle von 2, 3, 4 Sgr. bis 2 Thlr. das Stück.
in Cashmir 2 Sgr. höchst elegant 10 Sgr.

Kopf-, Mantel-, Tailen-Tücher, 10/4 groß, 25 Sgr. bis 1¹/₂ Thlr.

Hauben, Fanchons in reizenden Sachen, von 7¹/₂ Sgr. an.

Seelenwärmer für Kinder von 7¹/₂ Sgr. an, große von 15—20 Sgr.

Shawls, höchst elegant, für Theater und Gesellschaften in weiß, schottisch von 27¹/₂ Sgr. an. **Petersburger Theater-Tücher**,

Collers, reizende Sachen, Stück 5 Sgr. **Engl. Kopshawls**.

Damen-Westen mit und ohne Aermel, **Pulswärmer, Leibbinden**, sehr große Auswahl.

für Kinder; **Gamaschen, Strümpfe, Schuhe, Handschuhe, Hauben** für Mädchen, **Mützen** für Knaben.

Kinderkleidchen und Jäckchen, Muffen, reizende Sachen. **Damen-Camisoles**.

Schürzen in Moirée und Seide.

Wollene Garne.

➔ **Weiss-Stickereien:** ➔

Aermel, Garnituren, Klapp- und Stehkragen in seltenen schönen Arrangements, schon von 1¹/₂ Sgr. an.

Aechte franz. Batisttaschentücher, Partielauf, mit Kanten in allen Farben, Stück von 3¹/₂ Sgr. an.

Schleier von 6 Sgr. an. **Schleier mit Bordure** von der Elle 17¹/₂ Sgr.

Blousen, reizende Sachen, von 27¹/₂ Sgr. an.

Cravatten und Haarschleifen von 3¹/₂ Sgr. in brillanten Abendfarben. **Ballfächer** von 12¹/₂ Sgr. **Seidene Tücher** und

Shwächchen von 7¹/₂ Sgr. **Leinene Schürzen**. **Corsetts** für jede Größe von 10 Sgr. an.

Tisch- und Bettdecken, vier Seiten Franzen, 1¹/₂ Thlr.

➔ **Baschliks und Capotten** ➔

in enormer Auswahl am Lager von 20 Sgr. bis zu 6 Thlr. hochfein.

➔ **Artikel für Herren:** ➔

Cachenez in Wolle, Cashmir, Seide von 15 Sgr. bis zu 4 Thlr. das Stück, sehr große Auswahl. **Woll. Hemden**, groß und
feiner Stoff von 1¹/₂ Thlr. an bis 2 Thlr. das Stück. **Beinkleider** in Wolle und Baumwolle bis zur größten Sorte. Elegante **Hemden**
mit gesticktem Leinen-Einfag. **Kragen und Manschetten**.

Buckskin-Handschuhe von 5 Sgr. an, gefüttert und ungefütert.

Cravatten, Shlipse von 2¹/₂ Sgr. an. **Hosenträger, Strumpfbänder, Seiden-, Leinen- u. Baumwollen-**
Taschentücher.

Außer diesen hier aufgeführten Artikeln bietet mein Lager die mannigfaltigste Auswahl in Woll-
und Leinenwaaren. Ich begnüge mich bekanntlich mit einem sehr kleinen Nutzen und sind die Preise sehr
billig, aber fest.

Bernhard Levy,

grosse Steinstrasse 8 (Eckladen).

➔ **Ecke der Barfüßerstraße und Eingang große Steinstraße 8.** ➔

Bitte genau auf meine Firma zu achten:

Ecke der Barfüßerstraße und große Steinstraße Nr. 8.

Erste Thür von der Ecke.